

ERKELENZER ZEITUNG

ERKELENZ WEGBERG HÜCKELHOVEN WASSENBERG



Frauen Union feierte ihr 40-Jähriges

Rita Süßmuth war Festrednerin bei der Feier in der Burg Wassenberg. Seite B6



Alles zu seiner Zeit: Landfrauen luden junge Mütter zum Kochen ein

Was soll ich nur im Frühjahr Leckeres kochen? Keine Sorge: Viele Tipps und Rezepte für Schmackhaftes aus Produkten der Saison gab es in einem Kursus. Seite B2



Einblicke in die eigene Welt von QVC in Hückelhoven

Zu Gast im Distributionszentrum des Düsseldorfster Teleshopping-Senders, einem der größten Arbeitgeber der Region. Seite B5

→ TOTAL LOKAL

Mathematiker gesucht

Der Tag des Lärms war vorige Woche. Wir hätten ihn und seinen Aufruf zur Stille bewusster genießen sollen. Wenn im Nachbarhaus die Handwerker zugange sind, mit Presslufthammer und anderem schweren Gerät arbeiten, werden selbst die besten Nerven dünner. Und „Wie bitte“ wird zum meist gesagten Wort des Tages. Jetzt graust uns schon vor morgen, wenn am Erkelenzer Markttag die Straßenmusiker kommen. Drehorgel- und Panflöten- und Bohrer? Das wird kaum passen.

Musik und Mathematik sollen ja eng miteinander verwandt sein. Schade, dass in diesem Fall die Formel „minus mal minus gibt plus“ wohl nicht aufgehen wird – Lärm mal Lärm ergibt himmlische Ruhe. Vielleicht ein Fall für die Wissenschaftler von morgen...

KRISTINA HELLWIG

→ ZITAT DES TAGES

„Ich war sicher noch nicht in Wasserberg.“

Rita Süßmuth am Rande der Festveranstaltung der Frauen Union im Kreis Heinsberg in der Burg Wassenberg.

KOMPAKT

Post in Beek – ab Mai mit neuem Partner

WEGBERG (khe) Ab Mai übernimmt Janine Brendel die Partner-Filiale der Post in der Prämienstraße 52. Sie ist montags von 9 bis 13 Uhr, dienstags bis donnerstags von 9 bis 12.30 sowie 14.30 bis 18.30 Uhr, freitags durchgehend von 9 bis 18.30 Uhr sowie samstags von 8.30 bis 13 Uhr geöffnet.

Anzeige

Parkett Dietrich
WUPPERTAL · KÖLN · KREFELD

Parkettkultur seit 80 Jahren
47829 Krefeld, Hochstädenstr. 3-5, Tel. 02451-494180
www.parkett-dietrich.de

RP-Kontakt
Lokalredaktion Telefon 0 24 31-80 05 21
Telefax 0 24 31-80 05 29
redaktion.erkelenz@rheinische-post.de

www.rp-online.de

Der stille Terror

„Mobbing“ ist zum Schlagwort geworden. „Leider“ sagen die Berater Arndt Hermans und Elmar Krings. Denn dadurch werde menschenverachtender Psychoterror am Arbeitsplatz verharmlost.

VON ANGELIKA HAHN

KREIS HEINSBERG Seit rund einem halben Jahr bieten die beiden Soziologen und Betriebspädagogen zweimal monatlich ehrenamtlich Mobbingopfern Beratung im Gesundheitsamt des Kreises an. „Der Bedarf ist da“, resümieren die beiden Fachleute, die bislang erst an zwei Sprechtagen ohne „Kundschaft“ blieben. Auch die seit zwei Jahren bestehende Selbsthilfegruppe begleiten die 29-jährigen Geilenkirchener seit ihrer Gründung. Beide beschäftigen sich seit dem gemeinsamen Studium an der RWTH Aachen mit dem Thema „Mobbing“ und veröffentlichten erst kürzlich ein Buch über ihr Fachgebiet.

„Opfer“, die Angriffsflächen bieten

Mobbing hat viele Gesichter, wissen die Berater, die eines jedoch klar stellen: Alltagszoff im Job, Stress im Büro oder punktuelle Streitigkeiten mit Chefs oder Kollegen haben meist nichts mit Mobbing zu tun. „Wenn Streit und Unmut offen auf den Tisch kommen und besprochen werden, ist das sogar gut“, betonen die Berater. Deshalb trainieren Hermans und Krings sinnvolles Miteinander-Reden in ihren Vorbeugungsseminaren für Firmenchefs, Mitarbeiter und Betriebsräte. Beim echten Mobbing fehle das wichtige Ventil: „Es wird nicht offen Kritik geübt, Probleme bleiben unter der Decke. Es wird zielgerichtet ein Opfer gesucht und gefunden, das Angriffsflächen bietet.“

Das Vertrakte: Der Psychoterror kann von Kollegen ausgehen oder „von oben“, der Chefetage, gesteuert sein, er kann unsichere, besonders sensible Mitarbeiter ebenso treffen wie ganz starke Typen, die etwa durch ihren Arbeitseinsatz „die Preise verderben“ und zu Streben abgestempelt werden. Das typische Mobbingopfer gibt es nicht, weder was Beruf, Geschlecht noch was das Alter angeht. Zu Hermans und Krings kamen bereits Ratsuchende, die 16 waren, aber auch 62-jährige: Krankenschwestern, Verkäuferinnen, aber auch viele „Büro-Arbeiter“.

Wie helfen die Fachmänner den Opfern? In der Beratung und im Gespräch in der Selbsthilfegruppe steht zunächst die Analyse der Situation im Mittelpunkt. Dann wird nach Ansätzen für eine Lösung ge-



Tatort Büro: Ständiges Getuschel hinterm Rücken des „Opfers“ ist nur eine Variante von Mobbing am Arbeitsplatz. Die Mobbingberatung beim Kreisgesundheitsamt ist Anlaufstelle für Betroffene. FOTO: BECKER & BREDEL (ARCHIV)

sucht. Welche Kollegen stehen auf Seiten des Opfers? Wer kann ins Vertrauen gezogen werden, eine Vermittlerrolle einnehmen? Manchmal ist ein Gespräch mit dem Betriebsrat sinnvoll. Und die Frage, ob und wie Vorgesetzte einbezogen werden können, sofern sie nicht selbst beteiligt sind, spielt natürlich eine Rolle. „Oft raten wir zu mehrweisigem Vorgehen: anwaltlicher Rat, Besuch der Selbsthilfegruppe, aber auch ärztliche und psychologische Hilfe gehören dazu.“

KOMMENTAR SEITE B3

INFO

Rat und Selbsthilfe

(aha) „Wir können Wege aufzeigen, gehen müssen die Betroffenen selbst“, sagen die Berater Arndt Hermans und Elmar Krings. Die Mobbingberatung beim Kreisgesundheitsamt (Bibliothek) findet jeweils am letzten Dienstag (10 bis 12 Uhr) und Donnerstag (17 bis 19 Uhr) des Monats statt. Telefonische Anmeldung wird empfohlen: ☎ 0 24 52/135311. Mobbing-Selbsthilfegruppe: Kontakt ☎ 0 24 52/156790. www.mobbing-vorbeugung.de

Vielfalt der Formen



Arndt Hermans (li.) und Elmar Krings beraten Mobbing-Betroffene in ihren Sprechstunden und begleiten die Selbsthilfe-Gruppe. RP-FOTO: JÜRGEN LAASER

KREIS HEINSBERG (aha) Formen des Mobbing reichen von gezielt ausgestreuten Gerüchten bis hin zur Zerstörung von Arbeitsunterlagen. Vielschichtig sind auch die Hintergründe, die Kollegen und Vorgesetzte zum Psychoterror treiben. Psychologisches spielt eine große Rolle: Neid und Missgunst etwa, die sich auf den Job beziehen, oft aber auch auf ganz Privates wie Aussehen, Auftreten oder die familiäre Situation des „Opfers“. Bedrückende Beobachtung der Berater: „Das Mobbing von Vorgesetzten ausgeht, gesteuert oder gedul-

det wird, ist keine Seltenheit.“ Betroffene seien immer häufiger (schwer kündbare) Arbeitnehmer über 50, die dann durch Psychoterror aus dem Betrieb geekelt werden sollen. Verbreitet sei Mobbing nicht nur in Firmen, sondern erstaunlicherweise auch in sozialen Berufen mit großer Belastung wie der Alten- und Krankenpflege. Selbst bei kirchlichen Arbeitgebern ist Mobbing Thema, wissen die Berater. In Informationsveranstaltungen versuchen Hermans und Krings, Vorgesetzte und Betriebsräte für die Problematik sensibel zu machen.

Eiserner Rhein: Fragen an Höhn

WEGBERG (ie) Während in Den Haag das Thema „Eiserner Rhein“ in eine heiße Phase geht (nach dem „Ja“ der 2. Kammer und des Schiedsgerichtshofes entscheidet im Mai die 1. Kammer) hört man dazu nichts aus der Politik auf deutscher Seite. Aus dem Grund hat sich der Bürgerverein an Landesumweltministerin Bärbel Höhn gewandt und u. a. gefragt: „Wie stehen Sie und Ihre Partei heute zum Thema Eiserner Rhein?“. Der Bürgerverein verwies in dem Zusammenhang auf zwei Expertisen von 2001/2002, in denen sich die Grünen sehr kritisch zur Öffnung der historischen Trasse geäußert und die Prüfung von Alternativen angeregt hatten. Ministerin Höhn versprach den Vertretern des Bürgervereins, sich mit dem entsprechenden Informationsmaterial zu beschäftigen und die Fragen auch zu beantworten.

SEITE B3

Anzeige

WILFRIED PETERS

Generalmag. 56/76 41312 Erkelenz
Tel. 024 31-7587 Fax 024 31-72112
www.steinbo-peters.de

KOMPAKT

Einbrecher unterwegs in Rath-Anhoven

WEGBERG (aha) Unbekannte drangen in der Nacht zu Dienstag in ein Zimmer an der Robert-Bosch-Straße in Rath-Anhoven ein. Wie die Polizei gestern mitteilte, gelang es ihnen, im Gebäude einen Tresor aufzubrechen und mit dem Bargeld daraus zu flüchten. In der gleichen Nacht stahlen Unbekannte aus der Werkstatt eines Autohauses an der Gladbacher Straße drei Komplettreifen.

Autoradio und Bargeld aus einem VW gestohlen

ERKELENZ (aha) Aus einem Pkw (VW) stahlen unbekannte Täter in der Nacht zu gestern ein Autoradio und Bargeld aus einer schwarzen Müntzschle. Der Wagen war an der Straße Neumühle abgestellt.

Verkaufsoffener Sonntag am 1. Mai

Viele Kinderüberraschungen sind vorbereitet, wie z.B. Ponyreiten (13.30-16.30 Uhr), Clown „Pepe“ (13.30-15.30 Uhr), Kinderschminken, Trampolin, Kinderfotografieren uvm.

Wir laden Sie recht herzlich zum **Erlebnistag** ins Lenders Gartencenter ein. An diesem Sonntag haben wir unser Haus **MIT BERATUNG** und **MIT VERKAUF** von 13.00 - 18.00 Uhr geöffnet und freuen uns auf Ihren Besuch!

Selbstverständlich wird auch für Ihr leibliches Wohl gesorgt!



4.99€

Riesen-Margeriten-Busch
Sorten: Stella, noch blühfreudiger, in 1-A-Qualität

1.79€

Hängepetunie „Surfina“
in versch. Farben, im 12-cm-Topf, extra starke Qualität

19.00€

ESCHBACH Kräutertopf „Fingerhut“
Höhe 33 cm, Ø 40 cm, Steinzeug - Bauernkeramik, braun, frostfest - ohne Bepflanzung -

Lenders Gartencenter

41238 M'gladbach-Schelsen Internet: <http://www.lenders-gc.de>
Gereonstraße 80 • An der B 230 E-Mail: info@lenders-gc.de
Telefon (0 21 66) 98 30 30 Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9 - 18.30 Uhr
Sa. 9 - 16.00 Uhr